

# DER TIERSCHUTZ-BOTE

---

Nr. 145

Juni 2026

**Mischlingshund Benny möchten wir ein schmerzfreies Leben ermöglichen! Näheres erfahren Sie im Heftinneren.**



# Wir über uns

---

**Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.**

Unsere derzeit ca. 370 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, einige sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in 04703 Leisnig, Am Eichberg 11, und ist von Montag bis Samstag jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

**Telefon/Fax: 034321/13912**  
**Homepage: [www.tierheim-leisnig.info](http://www.tierheim-leisnig.info)**  
**E-Mail: [info@tierheim-leisnig.info](mailto:info@tierheim-leisnig.info)**  
**Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook...**

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (3,-€ monatlich für Einzelmitglieder, 2,-€ Euro/Person monatlich für Arbeitslose, Rentner, Hausfrauen, Studenten, sowie 2 Euro/Person monatlich für Ehepaare und Sonstige) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen. Ebenso gehören wir dem Landestierschutzverein Sachsen an.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt ca. 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim



**IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58 BIC: GENODEF1DL1**



**IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09 BIC: SOLADES1DLN**

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragten).

**Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.**

# Grüßwort

---

*Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde,*

*mit dieser Ausgabe übermitteln wir Ihnen von Herzen unser Dankeschön für die Spenden zur Sanierung / Erneuerung der Heizungen im Tierheim. Durch die Aktion „GoFundMe“ und noch Spenden durch den Tierschutz-Boten ist das Geld laut Kostenanschlag eingegangen. Beim Schreiben dieser Zeilen ist die Firma Heizungstechnik Waldheim GmbH mit dem Einbau beschäftigt. Unser Dank an Sie befindet sich im Heftinneren – jede Spende trägt zur Realisierung bei!*



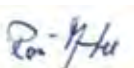
*Ebenso informieren wir Sie in diesem Vereinsheft über unser nächstes großes Problem, betreffend Hund Benny. Obwohl wir Sie bei anderen Anlässen kaum um Ihre Hilfe gebeten haben, ist das nun wieder der Fall. Zum Glück durften wir bei bestimmten Anlässen oft auf Sie zählen.*

*Nachfolgend erhalten Sie die Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung. Bitte beachten Sie, dass diese bereits im August stattfindet, da im September einige von Ihnen und uns im Urlaub sind. Wenn die Teilnahme erfolgreich ist, werden wir zukünftig den August beibehalten, zumal die wenigsten unserer Tierfreunde ihren Urlaub nach den Schulferien planen müssen.*

*Seit Beginn der 90-er Jahre geht unseren Mitgliedern, Tierpaten und Dauerspendern 4x jährlich unser Vereinsheft „Der Tierschutz-Bote“ zu. Inzwischen ist das vorliegende Juniheft bereits die 145. Ausgabe. Durch viele positive Nachrichten wissen wir, dass unsere Tierfreunde die Ausgaben erfreuen und interessieren. Einige Mitglieder laden sich die Vereinshefte aus dem Internet und verzichten auf die Zustellung. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie keine Ausgaben mehr auf dem Postweg erhalten möchten.*

*Bis zum Treffen am 14.8.2026 wünschen wir Ihnen alles Liebe und freuen uns, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen.*

*Mit den besten Grüßen – herzlichst die 4- und 2-Beiner hier, der Vorstand sowie*



*Rosi Pfumfel  
Vorsitzende*

## Bald wieder warme Pfoten

---

### Bald wieder warme Pfoten – Danke für Ihre Spende!

In unserem kleinen Tierheim machte es sich dringend erforderlich, die fast 2 Jahrzehnte alte Gasheizung, welche zur Beheizung der Tierunterkünfte genutzt wird, bis zur nächsten Heizperiode zu erneuern.



Eine zuverlässige Wärmeversorgung ist jedoch für den Betrieb des Tierheims – insbesondere für die Krankenstation – zwingend erforderlich, um den gesetzlichen Anforderungen einer tierschutzgerechten Haltung gerecht zu werden.

Seit dem 12.2.26 hatten wir über die Plattform “GoFundMe” eine Spendenaktion in’s Leben gerufen, die uns bei der Erneuerung der Heizungsanlage für unsere Tierunterkünfte unterstützen sollte. Diese Spendenaktion konnte nach Erreichen der benötigten Summe von ca. 22.000€ erfolgreich geschlossen werden.

**Wir waren und sind von der Resonanz völlig überwältigt! Es ist schön zu wissen, dass wir Menschen wie Sie an unserer Seite haben, denen das Wohl unserer Tiere am Herzen liegt.**

**Dank Ihrer großartigen finanziellen Unterstützung ist ein Beginn der Heizungserneuerung seit April möglich!**

**Wir möchten uns herzlich für die vielen Spenden an dieser Stelle bedanken und freuen uns, dass es diesen Zusammenhalt doch noch gibt. In den heutigen Zeiten ist dies leider keine Selbstverständlichkeit mehr.**

**Leider können wir uns nicht bei allen Spendern persönlich bedanken, da einige ihre Spende anonym getätigt haben. Aber auch all diesen gilt natürlich unser Dank und größter Respekt.**

*Ihr Tierheim Leisnig 🐾*

## Mitgliederversammlung 2026

---

Zur jährlichen Mitgliederversammlung, die erstmals bereits im August stattfindet, laden wir alle Mitglieder, Spender und Tierpaten

am 14. August 2026, 17.00 Uhr,

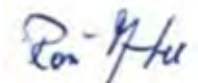
im Leisniger „Café Gitt“, Chemnitzer Straße 38

recht herzlich ein.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht
4. Bericht der Finanzprüfer
5. Aussprache
6. Verschiedenes

Wir freuen uns sehr auf die Teilnahme zahlreicher Tierfreunde!



*Rosemarie Pfumfel*  
*Vorsitzende*

# Ein wegweisendes Signal

---

## Vom Präsident Deutscher Tierschutzbund Thomas Schröder



Als erstes Bundesland hat Niedersachsen nun entschieden, vollständig aus der Anbindehaltung von Rindern auszusteigen. Statt vergeblich auf den Bund zu warten, zeigt Niedersachsen somit, wie es geht:

Laut Erlass der Ministerin Miriam Staudte soll spätestens in neun Jahren jegliche Form der Anbindehaltung verboten sein, auch sogenannte kombinierte oder saisonale Haltungssysteme.

Das hatte auch die Facharbeitsgruppe Rinder des Niedersächsischen Tierschutzplans für nachhaltige Nutztierhaltung gefordert, in der unser Landestierschutzverband mitarbeitet. Niedersachsens Schritt ist ein wichtiges Signal für die restlichen Bundesländer – insbesondere Bayern und Baden-Württemberg.

Es ist aber eben auch ein mahnendes Signal an die Bundesregierung. Denn die Anbindehaltung ist eine höchst tierschutzwidrige Praxis, die grundsätzlich verboten gehört. Sie stellt auch einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz dar, was alle Bundesregierungen bis heute ignorieren.

Wenn die Rinder mit Ketten oder Halsrahmen monatelang fixiert sind, können sie sich weder drehen noch Körperpflege betreiben, und schon gar nicht umherlaufen und ihr Sozialverhalten ausleben. Gleichzeitig zu liegen, ohne sich gegenseitig zu behindern oder zu verletzen, ist für die Rinder ebenfalls nicht möglich, weil die Flächen dafür meistens zu wenig Platz bieten.

Hinzu kommt, dass durch das lange Stehen auf dem Gitterrost die Gelenke der Tiere anschwellen und ihre Euter sich entzünden können. Solche Zustände sind vollkommen inakzeptabel. Deutschlandweit leiden darunter fast eine Million Rinder, die meisten von ihnen in bayerischen Stallsystemen.

Der zuständige Bundesminister Alois Rainer muss handeln. Er darf sich als CSU-Minister nicht dafür hergeben, das immense Tierleid zu decken. Die ökonomischen Interessen der betroffenen Rinderhalter\*innen in Bayern und den anderen Bundesländern dürfen nicht länger über dem Staatsziel Tierschutz stehen. Das bundesweite Verbot muss kommen. Herr Rainer, es gibt keine Ausrede mehr. Tun Sie endlich was.

[www.weiljedemahlzeitzaehlt.de](http://www.weiljedemahlzeitzaehlt.de)

Die Tiere in der Landwirtschaft sind weit mehr als Lebensmittellieferanten.

Rinder, Schweine und Co. sind liebevolle Wesen, die Gefühle sowie Bedürfnisse haben. Lernen Sie die verschiedenen Tierarten auf der Webseite des Deutschen Tierschutzbundes kennen und zeigen auch Sie ein Herz für ~~Nutz~~Tiere.



Quelle: DU UND das Tier 1/2026

## Gemeinsames Zuhause für Rasputin und Erich

### APPELL AN KATZENFREUNDE!

Die Besitzer von 2 Katern begaben sich ins Ausland und Oma sagte die Aufnahme ab. Für Rasputin, 10 Jahre und Erich, 14 Jahre, suchen wir dringend eine liebevolle Dauerheimat, da sie unter dem Schicksalsschlag sehr leiden. Wo sind die Brüder gemeinsam willkommen? Sie sind sowohl Wohnung als auch Freigang gewohnt...**bitte melden Sie sich bei Interesse gerne in unserem Tierheim!**



## Aus unserer Arbeit

---

Aus nicht hinzunehmender Tierhaltung nahmen wir 3 Wellensittiche und 2 Zwergkaninchen auf. Wir bemühten uns umgehend, diesen Tierchen ein annehmbares Leben zu ermöglichen. Die Wellensittiche mussten darauf nicht lange warten. Sie durften in die geräumigen Volieren bei Herrn Andreas Fuchs in einem Großweitzschener Ortsteil einziehen. Sie genießen es, nicht mehr ohne Freiflug dauerhaft in einem Käfig zu sitzen...

**Wir senden Herrn Fuchs ein Dankeschön für die prompte Hilfe!**



**Bild:** Takeaphoto-Tierfotografie.de

Seit einiger Zeit unterstützt uns **Carolin Felgner** ehrenamtlich durch ihre professionelle Fotoarbeit. Zu vermittelnde Tiere können so für Interessierte deutlich besser „in’s rechte Licht gerückt“ werden. Auch unseren, für die Zukunft geplanten, Account bei **Instagram** wird sie freiwillig betreuen.

Besuchen Sie auch gerne mal Ihre Homepage [www.Takeaphoto-Tierfotografie.de](http://www.Takeaphoto-Tierfotografie.de)

**Vielen Dank Carolin für deine Unterstützung!**

---

Nun galt es ebenso zügig die Löwenköpfchen-Zwergkaninchen gut zu vermitteln. Auf dem Foto sind sie nach der Aufnahme hier zu sehen. Das dunkle Tierchen musste tierärztlich behandelt werden, da es durch Bewegungsmangel und falsche Fütterung Probleme gab. Vergesellschaftet sind Beide noch nicht. Tierärztin Dr. Susanne Kobelt aus Schkeuditz hat uns schon mit der Aufnahme eines Kaninchens in eine tiergerechte Unterkunft geholfen und wir durften das dunkle Hasenmädchen zu ihr bringen.

**Wir bedanken uns herzlich für diese Hilfe. Außerdem ist Frau Dr. Kobelt bei uns Tierpatin und wir erfreuen uns auch über diese Unterstützung!**

**Für das weiße Kaninchen laufen noch die Bemühungen für eine geeignete Unterbringungsmöglichkeit beim Schreiben dieses Beitrages...**



**Nachtrag:** Der Tierschutzverein Frankenberg gehört mit zu den Vereinen, mit denen wir uns gegenseitig helfen. Dadurch fand das weiße Löwenköpfchen bei Frau Nancy Döhler in Frankenberg liebevolle Aufnahme. Das kleine weiße Weibchen wird bereits mit „einem alleinstehenden Kaninchenpartner“ vergesellschaftet, Ein bereits erhaltenes zeigt die guten Aussichten, dass dies klappt.

**Wir bedanken uns ebenfalls gern bei Frau Döhler.**

# Gelungenes Frühlingsfest

Unsere Gäste, die Vierbeiner und wir durften uns über strahlenden Sonnenschein, schöne Stunden und ein gutes Ergebnis freuen. Unser Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer, die spendablen Bäcker „Friede & Lotte“ Leisnig, Bäckerei Münch Leisnig, Bäckerei Dietrich Erlbach sowie die Hobbybäcker, die uns mit leckeren Backwaren versorgten. Gerne bedanken wir uns ebenfalls bei der „Band AST“ aus Wurzen und der Leisniger Gruppe „Trommelè“, die begeisterte Zuschauer / Zuhörer hatten. Die Worte fehlten uns als ein Grimmaer Senior 1000 Euro Spende überbrachte. Auch für die OP's von Benny erhielten wir erfreuliche 385 Euro. **Insgesamt, einschließlich der 1000 Euro Spende, beträgt der ansehnliche Erlös dieses Tages 2.987 Euro.**

*Wir sagen ganz lieben Dank!*



## Wer möchte helfen?

---



**Mischlingshund Benny ist seit September 2025 in unserer Obhut.** Der 1 ½-jährige Hund hat ein großes Problem, denn er leidet beidseitig an Hüftgelenkdysplasie (HD). Wahrscheinlich wurde Benny bereits so geboren ...

Da er scheu ist und noch nicht umgänglich, können Operationen erst nach Ablegen dieses Verhaltens erfolgen. Bis dahin macht sich der Einsatz von Schmerzmitteln erforderlich, um seine Beschwerden (Schmerzen) zu lindern.

Da Benny trotzdem ein lebensliebender Hund ist, der auch gern mal mit einem Kumpel rennt und spielt, möchten wir ihm ein schmerzfreies Dasein ermöglichen, was nur durch OP's der beiden Hüften erreicht werden kann.

Künstliche Hüftgelenke zeigen oft die besten Langzeitergebnisse bei starker HD.

**Je nach OP-Methode betragen die Kosten 5.000€ bis 10.000€, um den Hund eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.**

**Zum Aufbringen dieser Kosten sind wir auf Spenden angewiesen. Diesbezüglicher Antrag wird zu gegebener Zeit auch an den Deutschen Tierschutzbund als unseren Dachverband gestellt.**

**Wir bitten Sie um finanzielle Hilfe im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.**

**Von Herzen Danke im Voraus!**



**Bitte vermerken Sie auf dem Einzahlungsbeleg mit Ihrer Spende den Zusatz: "Zweckgebunden OP's Benny"...**

**Dankeschön!**



Auf dem Lindenhof in Baden-Württemberg haben Schweine dank der Richtlinien des Tierschutzlabels „Für Mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes mehr Platz, mehr Stroh und frische Luft um die Rüssel, wann sie wollen.

Von Joschig Dühme

## Frischlucht für Sauen und Ferkel

„Auch als wir früher in unserem konventionellen Stall gearbeitet haben, wussten wir, dass es besser für die Schweine wäre, Stroh und Auslauf zu haben, aber wir konnten das in dem System nicht anbieten. Es ist schön, eine Verbesserung für alle Beteiligten zu erreichen“, erklärt Christian Karsch, Landwirt aus dem baden-württembergischen Grosselfingen. 2016 legte er mit Sohn Johannes und Ehefrau Sybille den seit 1984 betriebenen konventionellen Maststall still und hält seitdem auf dem Lindenhof Schweine nach den Richtlinien der Premiumstufe des Tierschutzlabels „Für Mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes. 2022 nahmen sie zudem einen neuen Abferkelstall in Betrieb.

### TÄGLICH FRISCHES STROH

Die 112 Muttersauen und ein Eber haben durch die Vorgaben des Tierschutzlabels nun deutlich mehr Platz als gesetzlich gefordert und leben auf eingestreuten Flächen. „Wir mögen es, wenn wir den Eindruck haben, dass sich die Schweine einen bequemen Liegeplatz einrichten können. Indem wir in der Ferkelaufzucht täglich frisches Stroh anbieten, haben die Tiere interessantes Beschäftigungsmaterial, das in unserem Betrieb wirkungsvoll seit langem Schwanzbeißen verhindert“, berichtet Johannes Karsch. Die Familie kupt die Schwänze der Tiere nicht. „Neben unseren umfassenden Vorgaben hinsichtlich Platzangebot, Liegeflächen, Fressplätzen und Einstreu gibt es durch die offene Bauweise und die Ausläufe auf dem Lindenhof immer Zugang zu frischer Luft und

Tageslicht – das ist wichtig für die Tiergesundheit und das Wohlbefinden“, sagt Birgit Eisenbeiß, Beraterin für Schweinehaltung beim Tierschutzlabel. Dies bringt auch den Menschen im Betrieb Vorteile. „Wir atmen bei unserer Arbeit im Stall viel mehr frische Luft“, so Johannes Karsch.

### SCHRITT FÜR SCHRITT VERBESSERN

Die Familie ist über das Programm Hofglück von EDEKA Südwest auf das Tierschutzlabel gestoßen. „Wir haben nach einem System gesucht, das uns den Mehraufwand bezahlt, den wir mit unserem mit Stroh eingestreuten Muttersauenstall betrieben haben“, erklärt Christian Karsch. „Wir konnten uns im Rahmen der Tierschutzlabel-Richtlinien betrieblich weiterentwickeln und Schritt für Schritt Verbesserungen in unserer Tierhaltung realisieren.“ Etwa durch den Abferkelbereich mit Buchten zum freien Abferkeln, in denen sich die Sauen mit ihren Ferkeln ungehindert bewegen können. Außerdem verfügen die Abferkelbuchten des Betriebs über Ausläufe. Insgesamt, berichten die Karschs, sei ihre Haltung zum Tier aufmerksamer und interessierter geworden. „Wenn es den Sauen gut geht, geht es auch uns gut.“ ♦

[TIERSCHUTZLABEL.INFO](https://www.tierschutzlabel.info)

Erfahren Sie online mehr zum Tierschutzlabel „Für Mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes.





# Nachruf



Mit den Angehörigen trauern wir um unsere langjährigen Tierfreundinnen

## **Frau Barbara Sachs, Hof**

**Frau Sachs hielt über Jahrzehnte den Kontakt zu uns aufrecht und gab als Tierpatin Unterstützung.**

## **Frau Ursula Kademann, Hartha OT Schönerstädt**

**Frau Kademann erreichte das stolze Alter von 103 Jahren und unterstützte uns ebenfalls als Tierpatin finanziell.**

**Wir werden das Andenken an die Verstorbenen in ehrenvoller Erinnerung bewahren.**

*„Was man tief in seinen Herzen besitzt,*

*kann man durch den Tod nicht verlieren“*

J.W. Goethe

**Vierbeinige Hinterbliebene.** Frau Sachs hinterließ außer ihrem Sohn und den Angehörigen auch ihre geliebten Stubentiger Bärbel (11Jahre) sowie Billy und Lilly (10 Jahre), siehe Fotos. Da keine Vorsorge für den Verbleib der Tiere getroffen wurde, kamen die Drei zu uns. Sie erholten sich langsam vom Verlust ihres Frauchens und ihres Umfeldes. Inzwischen steht einem neuen Zuhause für die Katzen/Kater nichts mehr im Wege...



---

## Verbrechen an Hunden!

Über „Die Hunde-Mafia“ in Rumänien berichtete ein Fernsehsender und die Zuschauer mussten Entsetzliches erfahren. Um das Straßenhundeproblem einzudämmen, fängt man dort massenhaft Hunde ein. Werden diese Tiere nicht binnen 14 Tage vermittelt, erwartet sie der Tod. Für diese unmenschlichen Machenschaften erhalten die Betreiber von Tötungsstationen rund 200,00 Euro für jeden umgebrachten Hund. Durch Recherchen des Tierschützers N. Goldblat gibt es erste Erfolge. Die größten privaten Tiertötungsstationen wurden von der Polizei geschlossen.

## Lebenserwartung Hunde und Katzen!

Nachfolgende Bilder zeigen die durchschnittliche Lebenserwartung von Hunden und Katzen gegenüber dem Menschen.

(Quelle: pinterest)



## Tierleid durch Qualzuchten!

---

Leider gibt es einige Rassen bei Hunden und Katzen, die durch Förderung oder Duldung von Merkmalen, die mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Verhaltensstörungen für die bedauernswerten Tiere verbunden sind. Die betroffenen Tiere werden als Qualzuchtungen bezeichnet. Wir hoffen, dass immer mehr Qualzuchten verboten werden!



Bild: PIXABAY (guvo59)

Faltohrkatze

Bei den Hunden gehören kurznasige Rassen wie Mops, Französische Bulldogge, oder mit extremem Kleinwuchs wie Chihuahua, Toyputel u.a.



Bild: PIXABAY (lory12nicole440)

Nacktkatze

Bei den Qualzuchten Katzen gehören z.B. Faltohrkatzen (Scottish Fold), Manx und Cymric-Katzen (schwanzlos), nackte Sphynx-Katzen u.a.! Qualzucht bei Katzen umfasst Rassen, z.B. mit Merkmalen wie flache Nase, Haarlosigkeit oder Faltohren.

Die leider in „Mode“ gekommenen Faltohrkatzen haben genetisch bedingte Knorpel- und Knochenkrankungen, Gendefekte die z.B. Arthrose hervorrufen.

Das zuständige Veterinäramt überwacht die Einhaltung der bestehenden Verbote von Zucht/Verkauf durch Qualzucht entstandener Tiere. **Das Verbot bezieht sich auf §11 Tierschutzgesetz!**

**Es wird vom Kauf von durch Qualzuchten entstandenen Tieren, die das Leiden der Hunde und Katzen unterstützen, dringend abgeraten!**

## Angenehme Unterstützung – wir sagen Dankeschön!

---

Das **Küchenstudio „ZUREK – Leipzig“** und deren Mitarbeiterin Frau Christa Meißner unterstützten uns schon mehrmals kostenlos, z.B. mit Küchenmöbeln, Liegebrettern für Katzen und kürzlich mit einer Spüle. Frau Meißner und ihr Partner bauten sogar die Spüle an einem Wochenende ein.

So konnten wir das dafür notwendige gewordene Geld für andere dringende Ausgaben einsetzen.



**Wir bedanken uns dafür wieder sehr gerne bei allen Beteiligten!**



**Bild:** [www.gymnasium-hartha.de](http://www.gymnasium-hartha.de)

Für eine tolle Überraschung und Freude sorgte der **Förderverein des Martin-Luther-Gymnasiums** in Hartha. Den Schülern und Schülerinnen der Klassen 5-10 wurde in einer Umfrage freigestellt, eine beliebige Einrichtung finanziell zu unterstützen. Einstimmig sprachen sich alle Beteiligten für das Leisniger Tierheim aus. Diese tolle Entscheidung erfreute uns sehr und wir wertschätzten sie. Durch damit verbundene Bastelprojekte kam der stattliche Betrag von 406,91€ zusammen.

**Wir senden ein herzliches Dankeschön, auch stellvertretend für unsere Vierbeiner!**

**„Die einen erkennt man an ihren Taten, die anderen an ihrem Getue.“**

*(Martin Kessel)*

## DANKESCHÖN!

---

Ein anderes Tierheim suchte dringend für 2 zurückgebliebene alte Kater ein neues Zuhause. Unsere Bemühungen waren erfolgreich und die Beiden lassen es sich jetzt bei Herrn D.K.in Leisnig gut gehen. Mensch und Kater sind froh, sich gefunden zu haben.



**WIR BEDANKEN UNS HERZLICH  
BEI DEM KATZENFREUND UND  
WÜNSCHEN ALLES GUTE!!!**

## GLÜCK IM UNGLÜCK!

Kürzlich fiel eine stattliche Baumwurzel von ihrem Standort felsiger Wald auf das Gelände des Tierheimes. Zum Glück kam kein Hund zu Schaden, da beide sich auf der Auslaufwiese befindlichen Hunde durch den Knall ihre Unterkunft aufsuchten. Die riesige schwere Wurzel richtete massiven Schaden an Zaun, Zwingerteil und Dach einer Hundeunterkunft an. Der Schaden von fast 6000 € wird von der AXA-Versicherung reguliert. Das bedeutet große Erleichterung.



**Danke an AXA und Herrn F. Killig**



## Herzliche Glückwünsche

---

**In Gedanken feiern wir mit unseren lieben Jubilaren und wünschen alles Liebe und Gute! Wir gratulieren von Herzen:**



### **Im Juli:**

Herrn Hans-Jürgen Klos, Mutzschen  
Herr Michael Diel, Geithain  
Frau Elisabeth Kwiatkowski, Brandis  
Frau Erika Große, Rochlitz  
Frau Gudrun Kalbitz, Minkwitz  
Herrn Manfred Fuchs, Roßwein  
Frau Christa Pahn, Döbeln  
Frau Beate Werner, Rochlitz  
Frau Maria Bernhard, Waldheim  
Frau Maria Meyer, Döbeln  
Frau Marion Müller, Bienstädt  
Frau Dr. Lenore Linsel, Leipzig  
Frau Ilona Löwe, Striegistal OT Marbach  
Frau Heidi Staker, Leisnig  
Frau Martina Egelkraut, Leipzig

### **Im August:**

Herrn Joachim Gersdorf, Chemnitz  
Herrn Ols Schurich, Baden-Baden  
Frau Vera Saupe, Niederstriegis  
Herrn Herbert Kügler-Brandt, Leisnig  
Herrn Bernhardt Knauf, Oschatz  
Frau Inge Grimmer, Weißnig  
Frau Brigitte Gerling, Eula

### **Im September:**

Frau Jutta Kroschke, Brandenburg  
Frau Annelore Fritzsche, Döbeln  
Frau Gerlinde Körner, Hartha OT Steina  
Frau Dr. Gudrun Müller, Leisnig  
Frau Edeltraut Reinsdorf, Blankenburg  
Herrn Dieter Kunadt, Gorschmitz  
Frau Christa Krüger, Berlin

**„Die Freude und das Lächeln sind der  
Sommer des Lebens.“**

*(Jean Paul)*

## Unterstützung durch „Ehrenamtler“

---

**Hilfe durch Tierfreunde, die verschiedene Aufgaben zu Gunsten unseres Tierheimes ehrenamtlich übernehmen, ist sehr wichtig und willkommen. Hierzu einige Beispiele:**

Erfreulich ermöglichen Ehrenamtler „Gassirunden“ mit Hunden. Dafür suchen wir weitere Interessenten. Frau Stroh aus Waldheim trägt dort die meisten Vereinshafte aus. Ein paar Tierfreunde übernehmen das Leeren der Futterspendenboxen in Supermärkten und bringen die „Ausbeute“ zu uns. Andere verteilen Aushänge oder sammeln Geldspenden. Abwechselnd unterstützen Tierfreundinnen die diensthabenden Tierpfleger in den Samstagsöffnungszeiten. Auch diese Hilfe durch Frau Wust, Frau Heiden und Frau Körner ist wichtig und wertvoll. Frau Wust und Frau Heiden übernehmen dazu auch das Austragen der Vereinshefte in Leisnig.

**Falls Sie ebenfalls ehrenamtlich helfen möchten, freuen wir uns auf Ihre Mitteilung.**

*Ihr Tierheim Leisnig*

### Tiere des Jahres 2026

Zum Wildtier dieses Jahres wurde der Rothirsch gewählt. Als größtes heimisches Landsäugetier steht er stellvertretend für die Notwendigkeit von Schutzräumen und freier Wildbahn. Er ist ein geselliges Rudeltier.

Als Vogel des Jahres steht das Rebhuhn, kleiner Abendsegler (Fledermaus) und bei Insekten fiel die Wahl auf den Warzenbeißer (Laubheuschrecke), um einige gewählte Tierarten zu nennen.



Bild: PIXABAY (dianparkhouse)

Ein Rothirsch in freier Wildbahn

## GESETZ GEGEN QUALZUCHT

**Dänemark** – Ein neues Gesetz in Dänemark verbietet die Zucht von Hunden mit schweren Erbkrankheiten. Züchter\*innen müssen bei bestimmten Rassen Gesundheitsuntersuchungen durchführen und Inzucht vermeiden. Das Gesetz soll Leiden wie Atemnot oder Bandscheibenprobleme verhindern, welche die Folge von jahrelanger Zucht auf bestimmte optische Merkmale sind. Ob die Vorschriften umgesetzt werden, bleibt abzuwarten – vor allem weil Dänemark in anderen Tierschutzbereichen nicht immer vorbildlich agiert.



## HISTORISCHER ERFOLG

**Mexiko** – Der mexikanische Kongress hat ein landesweites Verbot von Delfin-Shows beschlossen. Das Gesetz untersagt die Nutzung von Meeressäugern für Unterhaltung, Therapie und touristische Aktivitäten. Die rund 350 bereits gefangenen Tiere müssen bis zu ihrem natürlichen Tod unter strengen Tierschutzstandards versorgt werden.

# TIERSCHUTZ

## weltweit



## Vorreiter in Europa

**Schweiz** – Als erstes europäisches Land verbietet die Schweiz den Import und Handel von Pelzen aus tierquälerischer Produktion. Tierschützer\*innen loben das Verbot als wichtigen Schritt, kritisieren aber unter anderem, dass Pelze aus Totschlagfällen weiterhin erlaubt bleiben.

## JAGD AUF WASCHBÄREN

**Deutschland** – Jäger\*innen haben in Mecklenburg-Vorpommern vergangene Saison fast 22.000 Waschbären getötet. Da die EU sie als „invasive Art“ einstuft, müssen Bundesländer Managementmaßnahmen ergreifen. Doch die Jagd ist nicht zielführend, denn schnell rücken neue Tiere nach.

Der Deutsche Tierschutzbund kritisiert zudem die grausamen Tötungsmethoden – Waschbären leiden oft stundenlang in Fallen oder werden nur verletzt. Nachhaltiger wäre es, die Tiere zu kastrieren.



## Razzia gegen Transporte

**Deutschland** – Über 200 Polizeikräfte haben in sieben deutschen Bundesländern Viehtransportuntersuchen und einen Schlachthof durchsucht. Ermittelt wird gegen 40 Personen wegen mutmaßlich krimineller Tiertransporte kranker Tiere. Der Verdacht: organisierte Verstöße gegen das Tierschutzgesetz. Ist das davon auszugehen, dass die Tiere unter den Transporten erlitten. Der Deutsche Tierschutzbund fordert mehr Kontrollen und ein Ende grausamer Langstreckentransporte.

## Forschung ohne Tierleid

**USA** – Das Nationale Gesundheitsinstitut der USA finanziert keine Forschungsprojekte mehr, die ausschließlich auf Tierversuchen basieren. Alle neuen Förderungen müssen auch auf moderne tierversuchsfreie Methoden setzen – zum Beispiel Mini-Organen aus dem Labor, Computermodelle oder die Analyse riesiger Datenmengen menschlicher Patient\*innen. Ziel ist es, Ergebnisse besser auf den Menschen übertragen zu können und Tierleid in der Forschung zu reduzieren.



## FRAGWÜRDIGER NUTZEN

**Deutschland** – In einem neuen Forschungszentrum der LMU München sollen Schweine für Organforschung eingesetzt werden. Die genetisch veränderten Tiere leben komplett isoliert, viele werden mit Schädigungen geboren oder getötet, wenn sie für die Versuche ungeeignet sind. Der Deutsche Tierschutzbund kritisiert diese fragwürdigen Experimente scharf und fordert, tierversuchsfreie Methoden wie 3D-Bioprinting stärker voranzutreiben. Tierversuchsfreie Alternativen sind nicht nur ethisch vertretbarer, sondern auch wissenschaftlich zielführender, da sie sich direkt am menschlichen Organismus orientieren.

